

Bürgerkomitee Leipzig e.V.

für die Auflösung der ehemaligen
Staatssicherheit (MfS)



Träger der Gedenkstätte

Museum in der „Runden Ecke“ mit
dem Museum im Stasi-Bunker

Dittrichring 24 · 04109 Leipzig
Postfach 10 03 45 · D-04003 Leipzig
Tel.: 0341 / 9 61 24 43
Fax: 0341 / 9 61 24 99
Internet: www.runde-ecke-leipzig.de
E-mail: mail@runde-ecke-leipzig.de

PRESSEMITTEILUNG

Leipzig, den 17.06.2013

Unser Zeichen:pm_367_bachfest.doc

Neue Musik und Stasi. Die Überwachung der Avantgarde!(?) Bachfest Leipzig in der Gedenkstätte Museum in der "Runden Ecke"

Während des Bachfestes kommen am 19. und 20. Juni 2013 jeweils 20.00 Uhr im ehemaligen Stasi-Kinosaal der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ bisher kaum bekannte Stücke neuer Musik aus der Spätzeit der DDR und aus der Zeit kurz nach der Friedlichen Revolution zu Gehör. Als Kontrastierung zur Musik, lesen die Komponisten aus Stasiakten, Statuten und Kritiken. Die Kooperation von Bachfest Leipzig, musica nova e.V. und Bürgerkomitee Leipzig e.V. versucht eine neue Form der Annäherung an die neue Musik in der DDR Ende der 1970er und 1980er Jahre.

Von Nischen, Freiräumen und Grenzen der DDR-Musik

Im Rahmen des Bachfestes Leipzig beleuchten zwei Konzertlesungen Entstehung und Aufführungsumstände von neuer Musik in der DDR. Die Veranstaltung findet im original erhaltenen Kinosaal der ehemaligen Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Leipzig statt. Die Präsentation an diesem Ort unterstreicht das Spannungsverhältnis zwischen totalitärem Machtanspruch des SED-Regimes und unabhängigem Gestaltungswillen der Künstler. Nur wenige Komponisten gelten als repräsentativ für die Spätzeit der DDR; eine Reihe von Werken liegt gedruckt vor, aber so gut wie nie waren diese bisher zu hören.

Eine Vielzahl institutionalisierter Kontrollmechanismen wie Komponistenverband, das Kulturministerium und die Ebenen der SED-Parteiorganisation versuchten das Erwartungsbild von „sozialistisch-realistischer“ Musik durchzusetzen. Ein ausgefeiltes System von Werkbeurteilungen und -empfehlungen (oder Ablehnungen) trug, wie heute bekannt ist zur Steuerung bei. Insbesondere die „ideologisch-künstlerische Qualität“ neuer Musikwerke sollte so gezielter beeinflusst werden. Offiziell Unerwünschtes wie avantgardistische oder experimentelle Musikkonzepte, nihilistische Ästhetik und autonomes Kunstverständnis fanden dabei wenig Gehör. Vielmehr war die SED an der Einheit von Parteiideologie und Musik interessiert.

Zu einer Auseinandersetzung mit diesem bisher wenig erforschten und dokumentierten Teil der Musikgeschichte sollen die Konzerte und die Lesungen im ehemaligen Stasi-Kinosaal in der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ anregen. Das Spektrum der Lesungen reicht dabei von Auszügen aus Stasi-Akten von Komponisten über Werkeinschätzungen aus dem Komponistenverband, kultur- und musikpolitische Vorgaben durch das Ministerium für Kultur und die Abteilung Kultur beim ZK der SED bis zu Rezensionen aus Tageszeitungen und Musikzeitschriften. So wird auch das Leben der Künstler in der totalitären SED-Diktatur thematisiert sowie das Spannungsverhältnis und der Anpassungsdruck in der DDR illustriert.

Miteinander – Gegeneinander 1

19. Juni 2013, 20.00 Uhr: Sonar Quartett spielt Werke von Helmut Zapf und Georg Katzer

Sonar Quartett Berlin: Susanne Zapf (Violine), Wojciech Garbowski (Violine), Nikolaus Schlierf (Viola), Cosima Gerhardt (Violoncello)

spielen Werke von: Georg Katzer (geb. 1935) – 1. Streichquartett (1965) und 4. Streichquartett (2003)
Helmut Zapf (geb. 1956) – Bagatellen für Streichquartett (2012)

Miteinander – Gegeneinander 2

20. Juni 2013, 20.00 Uhr: Steffen Schleiermacher spielt Werke neuer Musik

Am Klavier: Steffen Schleiermacher

spielt Werke von: Friedrich Goldmann (1941–2009) – Vier Klavierstücke (1973) und Klaviersonate (1988)
Reiner Bredemeyer (1929–1995) – For (4) CAGE and for piano (1992) und Klavierstück 3 (1967)
Siegfried Thiele (geb. 1934) – Vier stille Stücke (1978) und Abendphantasie (1988/89)
Steffen Schleiermacher (geb. 1960) – Klavierstück 90

Veranstaltungsort: Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“, ehem. Stasi-Kinosaal
Dittrichring 24, 04109 Leipzig